

Pfarrbürozeiten: Mittwoch: 16 – 17 Uhr, Freitag: 9 – 11 Uhr

Das Pfarrbüro ist am 20., 21. und 30.08.2024 geschlossen.

Morgenlob /Anbetung des Ewigen 06 – 07 Uhr täglich bis zum 30.8.2024 in der Pfarrkirche

Unsere Mitverantwortliche/Ansprechpartner der Pfarrei / Expositur sind:

Ortspfarrer Dr. G.Emeka Oranekwu – Tel:09638/ 280 (ab 1.September)

Pfarrsekretärin Fr. Keil Carina – Pfarrbüro Tel 280 (Pfarrbürozeiten)

PGR mit PGR-Sprecher H.Plonner Wolfgang Tel 1292

Kv mit Kirchenpflegerin Neualbenreuth – Fr.Frank Birgit

Kv mit Kirchenpfleger Ottengrün – H.Betzl Lorenz

Pfr.George Parankimalil übernimmt ab 1.September die Pfarrseelsorge der Pfarreiengemeinschaft Laberweinting-Grafentraubach-Hofkirchen- mit Expositur Franken und Benefizium Haader in Niederbayern. Dazu bittet er um unser Gebet. „Möge Euch unser HERRGOTT für Eure liebevolle Unterstützung und Hilfe und für die gute Zusammenarbeit ewiglich vergelten, Möge ER Euch alle segnen und behüten“, „bitte, beten Sie für mich weiter und ich bete für Sie“ sagt der Pfarrer zu allen Pfarrangehörigen. Und er wünscht unserem neuen Pfarrer alles Gute, viel Gesundheit und Erfolg und Gottes Segen. Wir wünschen Pfr. George Parankimalil viel Gesundheit und alles Gute für seine neue Aufgabe und vor allem Gottes reichsten Schutz und Segen auf all seinen Weg. Er war wirklich ein Segen für uns alle.

Der neue Pfarrer, der ab 1. September zuständig sein wird:

Hochw. Herr Dr. George Emeka Oranekwu.

Bisher war er Pfarrer in Jachenhausen.

Mit Wirkung zum 1. September wird er die Pfarreiengemeinschaft Neualbenreuth - Ottengrün-Wernersreuth antreten.

Geboren wurde er 1964 in Nigeria und 1995 zum Priester für die Diözese Nnewi (Nigeria) geweiht. Im Jahr 2016 kam er ins Bistum Regensburg und war zunächst Pfarrvikar in Stallwang; anschließend Pfarradministrator in Jachenhausen.

Ich bitte die ganze Gemeinde um wohlwollende Aufnahme, als eueren künftiger Seelsorger. Unterstützt ihn und betet für ihn.



22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

1. September 2024

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung:

Deuteronomium 4,1-2.6-8

2. Lesung:

Jakobus 1,17-18.21b-22.27

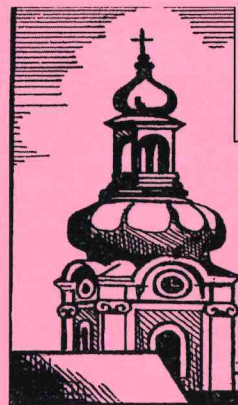
Evangelium:

Markus 7,1-8.14-15.21-23



Ildiko Zavrakidis

» Die Pharisäer und die Schriftgelehrten fragten Jesus: Warum halten sich deine Jünger nicht an die Überlieferung der Alten, sondern essen ihr Brot mit unreinen Händen? Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte Recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte, wie geschrieben steht: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, sein Herz aber ist weit weg von mir. «



18.08.-08.09.2024

20. -23.

Sonntag im Jahreskreis

Pfarrbrief

DER PFARRGEMEINDE

St. Laurentius - Neualbenreuth

St. Sebastian - Ottengrün

Tel. 09638/280

pfarrei.neualbenreuth@gmx.de



*'Lass dein
Angesicht über
uns leuchten, o
Herr und wir
sind gerettet! Ps
80,4*

Gottesdienstordnung vom 18.08. – 08.09.2024

Sonntag 18.08.	20. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.00 Uhr hl. Messe Dank und Abschied-Gottesdienst mit Pfr. George; Gerlinde Zeitler m. Fam. f. + Eltern Maria u. Erwin Löw (113), MG: Lorenz Werner m. Fam. f. + Vater Lorenz Werner (172) <i>Schönstatt-Andacht</i>
Montag 19.08.	der 20. Woche im Jahreskreis, Hl. Johannes Eudes 8.30 Uhr hl. Messe Hildegard Fischer f. + Brüder Alfred u. Konrad u. Neffen Thomas Männer (246)
Dienstag 20.08.	Hl. Bernhard von Clairvaux - Kappl: 18.30 Uhr Rosenkranz; Kappl: 19 Uhr hl. Messe z. E. d. Hl. Sebastian
Samstag 24.08.	der 22 Woche - Marien-Samstag - 16.00 Uhr Rosenkranz
Sonntag 25.08.	21. SONNTAG IM JAHRESKREIS - 08.30 Uhr Rosenkranz 9.00 Uhr hl. Messe f. + Erna u. Michael Schnurer v. i. Kindern (20), MG: Herbert Döllinger f. + Bruder Manfred u. f. + Großeltern (235), Pfarrgemeinde Val/ Ungarn u. Markt Bad Neualbenreuth f. + Pfarrer Stefan Kandi (245), Christine u. Herbert Löw z. Dank (252)
Donnerstag 29.08.	Enthauptung Johannes' des Täufers - 18.45 Uhr Rosenkranz 19.15 Uhr hl. Messe Anna Rustler m. Kinder f. + Ehemann u. Vater Lorenz Rustler z. Geb. (237)
Freitag 30.08.	der 21. Woche im Jahreskreis 8.30 Uhr hl. Messe Maria Neugebauer f. + Onkel u. Tanten (124)
Samstag 31.08.	Marien-Samstag - 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Wernersreuth
Sonntag 01.09.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS 9.00 Uhr hl. Messe Lorenz Werner m. Fam. f. + Vater Lorenz Werner (173), MG: Ottilie Werner f. + Eltern u. Schwiegereltern (288), Roswitha Schmeller m. Fam. f. + Vater Alois Sölch (253)
Dienstag 03.09.	Hl. Gregor der Große - 19.00 Uhr Rosenkranz in Neualbenreuth Kappl: 19.00 Uhr hl. Messe z. E. d. Hl. Schutzengel
Donnerstag 05.09.	der 22. Woche im Jahreskreis - 18.30 Uhr Rosenkranz 19.00 Uhr hl. Messe Monika Riedl f. + Sebastian Scheid (135)
Freitag 06.09.	der 22. Woche im Jahreskreis - 19.00 Uhr hl. Messe Thomas Blohmann f. + Großeltern Blohmann und Zeitler (228)
Samstag 07.09.	Marien-Samstag - 19.00 Uhr Vorabendgottesdienst in Wernersreuth
Sonntag 08.09.	23. SONNTAG IM JAHRESKREIS - Segnung der Schulanfänger <i>Kollekte f. d. Kommunikationsmittel u. d. St. Michaelsbund</i> Kappl: 09.00Uhr hl. Messe z. E. d. Hl. Mutter Gottes (363), Fam. Köstler Hoheisel f. + Tanten und Onkel (226), Andrea Stengel f. + Helmut Stengel z. St. (6)

Zum Glück Glaube

Ein Glück, helfen zu können

Es ist eines der bekanntesten Gleichnisse des Neuen Testaments, das Gleichnis vom barmherzigen Samariter: Ein Mensch wird auf offener Straße überfallen, liegt ausgeraubt und verletzt am Straßenrand. Zwei Menschen gehen achtlos an ihm vorüber; erst ein Dritter, ein Mensch aus Samarien, kümmert sich um den Verletzten, versorgt seine Wunden, bringt ihn in eine Herberge, wo sich weiter um ihn gekümmert wird, und bezahlt dafür. Dann geht er seines Weges, berühmt geworden für seine Barmherzigkeit.

Ich möchte ihn heute einmal anders nennen: den glücklichen Samariter. Denn ich glaube, dass die Begegnung mit dem Notleidenden auch den Helfenden verändert hat. Zunächst ist es ein gutes Gefühl, jemandem geholfen zu haben. Vielleicht hat es ihn auch von eigenen Sorgen abgelenkt oder das, was ihn beschäftigt hat, ist durch die Konfrontation mit dem Leid eines anderen in neuem Licht erschienen. Die beiden, die ohne zu helfen vorbeigegangen sind, sie bleiben in dem Kreisen um sich selbst gefangen. Da öffnen sich keine neuen Perspektiven und Hori-

zonte – weder zu anderen Menschen noch zu Gott. Denn diese Perspektive gibt es ja auch bei dem Samariter. Er ist glücklich, weil er Gott glücklich gemacht hat.



Foto: BuH/picture alliance/Westend61 | Ivana Kojic

Foto: picture alliance/Westend61 | Ivana Kojic